

OSCHATZER ALLGEMEINE

über den

Bürger- & Heimatverein Altmügeln/Crellenhain

2017

COLLM-REGION

MITTWOCH, 8. FEBRUAR 2017

Mügelner Verein startet durch – mit Bobbycar und Badewanne

Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt / Vereinsgelände soll 2017 weiter aufgewertet werden

VON CHRISTIAN KUNZE

MÜGELN. Tausche Seifenkiste gegen Badewanne – so lautet der Plan des Bürger- und Heimatvereins Altmügeln/Crellenhain für das Jahr 2017. Vor sechs Jahren haben die Familien der beiden Mügelner Stadtteile einen Verein aus der Taufe gehoben und vor allem mit dem Seifenkistenrennen auf sich aufmerksam gemacht. Doch der Nachwuchs von einst ist nun groß geworden, für rasante Abfahrten am Viehgraben fehlt es an Fahrem. Die Ehrenamtlichen um Vorsitzenden Michael Simbke stecken jedoch den Kopf nicht in den Sand – und planen weitere Aktionen rund um das Freizeitvergnügen für Jung und Alt in Mügeln.

Größte Neuerung im Veranstaltungskalender wird ein ganz junges „Baby“ des Vereins sein. Für die Wiedereröffnung des sanierten Stadtbades haben sich die Heimatfreunde etwas ganz Besonderes einfallen lassen. „Geplant ist ein Badewannenrennen. Die Idee steht, die Umsetzung ist aber noch nicht in trockenen Tüchern“, sagt Ivonne Franke, verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit im Vorstand. Mit diesem Wechsel von der Piste auf das Wasser setzen die Engagierten ihren Einsatz für die Freizeiteinrichtung fort. Bereits im vergangenen Jahr brachte eine Spendenaktion, von ihnen

Die jüngsten Einwohner von Mügeln sind auch in diesem Jahr wieder zum Bobbycar-Rennen eingeladen. Der Bürger- und Heimatverein Altmügeln/Crellenhain richtet es zum Altstadtfest aus.

Foto:Sven Bartsch



initiiert, 3000 Euro für den Erhalt des Bades. Gänzlich vom Rennsport auf Rädern hat sich der Verein jedoch noch nicht verabschiedet. Wie in den Vorjahren auch, wird es zum Mügelner Altstadtfest, am Sonntag, dem 20. August, ein Bobbycar-Rennen geben. Vielleicht gelingt es ja, durch die Fortsetzung dieses Events neue Nachwuchspiloten zu begeistern und in ein paar Jahren das Seifenkistenrennen wieder zu beleben.

Mit der turnusmäßigen Neuwahl des Vorstandes vor wenigen Tagen wurde ein bewährtes Team bestätigt. Der alte Vorstand ist der neue, was konkret heißt, dass Michael Simbke an der Spitze steht, als seine Stellvertreterin fungiert Annett Schreiber. Als Kassenwartin wurde Mari-ka Herzig bestätigt, als Schriftführerin Alexandra Reimann. Vervollständigt wird der Vorstand durch die drei Beisitzer Ivonne Franke, Jens Drabow und Jürgen

Katscher. Zur Zeit stehen insgesamt 38 Namen auf der Mitgliederliste – eine Zahl, die in den vergangenen Jahren konstant gehalten wurde. „Austritte und Neuzugänge halten sich bei uns die Waage“, erklärt Ivonne Franke.

Besonderes Augenmerk wollen die Altmügelner und Crellenhainer im Jahr 2017 darauf richten, dass die Bedingungen auf ihrem Vereinsgelände oberhalb der St. Marienkirche verbessert werden. Wichtigstes Ziel ist nach wie vor die Schaffung überdachter Sitzgelegenheiten. Denn sowohl das Osterfeuer am 16. April, das Bergfest am 10. Juni als auch das Drachenfest am 22. Oktober finden dort unter freiem Himmel statt – und erfreuen sich steigender Beliebtheit. Alle drei Höhepunkte im Veranstaltungskalender dienen dazu, Kindern und Familien mit abwechslungsreichen Aktionen und Wettbewerben eine bunte Freizeit zu bescheren – somit tragen die Heimatfreunde wesentlich zum kulturellen Angebot der Stadt Mügeln bei.

Am ersten Adventswochenende lockt traditionell der Weihnachtsmarkt ins Mügelner Stadtzentrum. Am 1. Dezember, dem Abend vor der offiziellen Eröffnung, lädt der Bürger- und Heimatverein Altmügeln/Crellenhain auf den Markt zum „Vorglühen“ ein. Dort werden dann schon Pläne für 2018 geschmiedet.



Mügel n sticht wieder in See

Hunderte Zuschauer säumten Stadtbaderöffnung in Mügel den Beckenrand beim Rennen der selbst gebauten Boote im 50-Meter langen Stadtbadbecken.

Foto: Bärbel Schumann

Die Einwohner der Stadt, ja der ganzen Region, haben nach einem Jahr Pause ihr Bad wieder. Am Sonnabend wurde es mit einem bunten Programm und vielen Überraschungen eingeweiht. Dazu gehörte ein Rennen mit selbst gebauten Booten durch das 50-Meter Becken, bei dem die Mannschaft aus Crellehain-Alt Mügel n siegte. Neptun schaute vorbei und taufte Bürgermeister Johannes

Ecke. Vereine hatten mit vielen Ideen die Eröffnung bereichert. Es gab eine Tombola, Hüppburg und Trampolin standen bereit. Vereine sorgten für die kulinarische Versorgung der Gäste. Der Döllnitzalchor, junge Tänzer aus Oschatz, das Mügelner DJ-Team unterhielten mit ihren Darbietungen. „259 525 Euro hat die Sanierung unseres Stadtbades gekostet. 248 000 Euro stammen aus Fördermit-

teln des Freistaates“, erklärte Ecke zur Eröffnung. Er dankte allen privaten Spendern, den Vereinen und Unternehmen, die das Vorhaben unterstützt haben. Allein 10 393 Euro wurden auf das eingerichtete Spendenkonto eingezahlt. Hinzu kommen noch die vielen geleisteten Arbeitsstunden von Bürgern bei der Gestaltung der Außenanlagen. „Man kann sich auf die Mügelner verlassen. Danke allen“, so

der Bürgermeister. Das Stadtoberhaupt ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit anderen Mutigen anzubaden. Doch die ersten Wasserstrahlen im laut Anzeigetafel 18 Grad warmen Wasser waren andere. Die vierjährige Mia Tandel aus Schweta und der sechsjährige Niklas Kieselstein aus Großhain stiegen zuerst ins Wasser und waren kaum wieder herauszubekommen. *Bärbel Schumann*

Mit dem Oldtimer-Motorrad zum Bergfest

Alt Mügel n-Crellehainer Heimtfreunde luden in diesem Jahr zur kleinen Fahrzeugschau

VON BÄRBEL SCHUMANN

CRELLENHAIN/ALTMÜGELN. Zum ersten Mal hat der Bürger- und Heimatverein Alt Mügel n-Crellehain Oldtimerfans zu seinem Bergfest eingeladen. Das fand inzwischen zum vierten Mal statt und jedes Jahr versuchen die rührigen Vereinsmitglieder, für Einheimische und Besucher etwas Neues zu bieten.

„Diesmal haben wir uns gedacht, Oldtimer-Fans aufzurufen, zu unserem Fest zu kommen. Mit über 30 Teilnehmern ist uns ein guter Auftakt gelungen, der in den nächsten Jahren gar ausbaufähig ist“, so Vereinsvorsitzender Michael Simbke. Ein Teil der Alt Mügel n-Crellehainer Heimtfreunde ist selbst im Besitz eines Zweirades oder Autos aus vergangenen Zeiten, das inzwischen zur Kategorie Oldtimer gehört. So waren fast alle Fahrzeuge aus der Simson-Vogelfamilie bei der kleinen Schau am Rande von Crellehain vertreten.



Michael Simbke (l.) begrüßte Nico Künzel mit Partnerin Constanze und Sohn Luca beim Bergfest. Die Leipziger Familie hatte mit ihrem Awo-Seitenwagenspann die weiteste Anreise zum Fest.

Foto: Bärbel Schumann

Nicht alle Oldtimer-Fans reisten aus der Region Mügel n an, sondern einige hatten auch viele Kilometer mehr zurückgelegt. Zu ihnen gehörte Nico Künzel aus Leipzig, der mit seiner Familie im Awo-Seitenwagen einen Wochenendausflug unternommen hatte. Er war zudem auch derjenige, der mit seinem Oldtimer (Baujahr 1952) die weiteste Anreise hatte. Das älteste Fahrzeug hatte es dagegen nicht weit. Es gehört Michael Simbke und ist eine DKW 200 Baujahr 1936. Bernd Höwedes hatte seinen Wartburg Baujahr 1964 mitgebracht. Der Crellehainer, der eigentlich aus Essen stammt, könnte sich vorstellen, dass mit vereinter Kraft aus der Oldtimer-Geschichte von 2017 etwas Größeres werden könnte. „Mal sehen, was wird. Aber ich bin optimistisch“, so der Kfz-Mechaniker im Ruhestand.

Doch nicht nur um Oldtimer drehte sich das vierte Bergfest. Für jede Altersgruppe hielt das Programm etwas bereit. Die Jüngsten faszinierten die Geschick-

lichkeitstests und elektronischen Aktionsspiele von Reiner Müller. Die Fans und Ältere lockte das Konzert der Kemmlitzer Blasmusikanten an, die am Nachmittag unter dem neuen Dach der Freisitzfläche aufspielten. „Das ist sozusagen Premiere“, bemerkte der Vereinsvorsitzende. Vor drei Jahren durfte sich der Bürger- und Heimatverein im Rahmen des Envia-Stadtweitbewerbes über das gewonnene Preisgeld in Mügel n freuen. Das wurde zum Kauf von Material vorwiegend für die neue Überdachung eingesetzt. „Da wir ein Verein sind und alles selbst in unser Freizeit erledigen, hat es halt etwas länger gedauert, bis alles fertig war. Aber nun ist es geschafft und wir danken noch einmal allen, die uns zu dieser finanziellen Unterstützung verhalfen“, so Simbke.

Obwohl in der Region jede Menge Veranstaltungen am Wochenende stattfanden, sind die Heimtfreunde mit dem Besucherinteresse zufrieden.

Stadtbad auf der Höhe der Zeit

Uhr für Badegäste wurde über Spenden finanziert

VON BÄRBEL SCHUMANN

MÜGELN. Die letzte Ferienwoche hat dem Mügeln Stadtbad wieder viele Besucher beschert. „Beim Hitzehoch am Dienstag konnten wir über 600 Besucher registrieren. Das ist rekordverdächtig“, sagt Martin Zapf, der Bad-Chef Clemens Lehmann zur Seite steht.

Bei Badefreuden pur, kann man dann als Besucher schon mal die Zeit vergessen, meinen Felix und Anke Meinel aus dem Muldentalkreis. „Wir haben in der Zeitung über das Bad etliches gelesen und fanden es toll, wie die Einwohner Mügels um ihr Bad gekämpft, die Sanierung unterstützt haben“, sagt der Familienvater. „Mit unseren Kindern haben wir heute quasi mit dem Badbesuch unseren Urlaub beendet“, ergänzt seine Frau, im Kofferraum des Autos Decke und andere Badeutensilien verstauend.

Badbesucher aus der Region

Ja, wer die parkenden Autos mustert, merkt, dass die Gäste des Stadtbades nicht nur aus Mügeln und den Ortsteilen kommen, wie die Autokennzeichen mit MTL, L, FTL, FG, Rie oder Mei verraten. Dass alle – egal woher sie kommen – die Zeit beim Baden nicht vergessen, dafür sorgten in der vergangenen Woche die Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins Altmügeln-Crellenhain sowie die Ausbau Mügeln GmbH. Der Verein hatte zur Unterstützung der Sanierungsarbeiten im Frühjahr bereits eine Spende von über 3000 Euro übergeben, die durch den Verkauf von Mügeln-Souvenirs mit dem Rettungsringsymbol für das Freibad erzielt wurden.

Logo ziert neue Uhr

Einige Spenden kamen noch nach der Übergabe zusammen, so dass sich die

Mitglieder mit dem Badteam in Verbindung setzten, um diese sinnvoll im Bad zu verwenden. Heraus kam, was Ende vergangener Woche nun durch den Vereinsvorsitzenden Michael Simbke, Alexandra Reimann vom Vorstand und ihren Mann Andreas an Martin Zapf vom Badteam übergeben wurde: Eine Uhr für das Stadtbad. Diese ziert auch das Logo mit dem Rettungsring für das Bad. So, wie es auch auf Flaschenöffnern und anderem mehr zu sehen ist, die zu Gunsten des Bades durch den Verein verkauft wurden. „Wir haben die Ausbau Mügeln GmbH angesprochen, ob sie uns bei dem Projekt Uhr unterstützt. Die Hilfe kam prompt und

schnell, so dass wir heute die Uhr an das Badteam übergeben können“, so Michael Simbke.

Schwimmeister Martin Zapf brachte die Uhr gleich sichtbar für die Gäste an. So kann keiner der Besucher die Zeit beim Schwimmen und Baden künftig vergessen. Zugleich ist die Uhr ein weiteres Zeichen dafür, wie die Bürger Mügels und der Region den Erhalt ihres Stadtbades unterstützen, somit die Freizeitoase erneut zu ihrer gemacht haben.

Übrigens, auch im August hat das Bad wie in den Schulferien geöffnet, erst im September ändern sich die Zeiten nur geringfügig.



Michael Simbke, Alexandra Reimann, Martin Zapf und Andreas Reimann (v.l.) bei der Übergabe der neuen Uhr für das Mügeln Stadtbad.

Foto: Bärbel Schumann



Zum fünften Mal organisierte der Bürger- und Heimatverein Altmügel-Crellenhain ein Bobby-Car-Rennen. Zu den Startern gehörte auch Sarah Schreiber. Die Jüngste unter den 22 Teilnehmern war übrigens Leia mit 22 Monaten. Sie ist eigentlich in Abu Dhabi zu Hause, besucht aber Verwandtschaft in Mügeln und machte somit das Rennen erstmals zu einem internationalen Wettbewerb.

Fotos: Bärbel Schumann

Mügelner Altstadtfest mit Rittern, Trabis und flotten Kindern

Buntes Treiben in der Innenstadt / Schausteller bei Prügelei verletzt

COLLM-REGION



Familie Stoppe kommt gern zum Drachenfest auf den Crellenhainer Berg und konnte diesmal mit ihrem Drachen einen Preis einheimen. Holly (3) hat den Drachen mit einem Motiv der Zeichentrickserie Yakari hochgezogen.

Foto: Bärbel Schumann

Yakari-Drachen von Holly Stoppe kratzt am Himmel über Crellenhain

DIENSTAG, 24. OKTOBER 2017

Bürger- und Heimatverein veranstaltet Fest / Höchstes und kreativstes Fluggerät geehrt

VON BÄRBEL SCHUMANN

CRELLENHAIN/ALTMÜGELN. Kinder flitzen über die große Wiese des Crellenhainer Berges. In der Hand halten sie einen Drachen oder dessen Schnur, hoffend, dass der möglichst hoch in den Himmel aufsteigt. Zum siebten Mal bietet sich solch ein Bild auf dem Hang gegenüber der Altmügelner Kirche, denn genauso viele Male hat der Bürger- und Heimatverein Altmügel/Crellenhain mittlerweile schon zum Drachenfest an diesem Ort eingeladen. Auf der Bergkuppe, dem Vereinsgelände, tummeln sich unterdessen die anderen Besucher. „Ich denke, das sind um die 300 Gäste heute. Im letzten Jahr beim Drachenfest haben wir 200 gezählt“, erklärt Michael Simbke, Vorsit-

zender des Vereins, während er mit Ivonne Franke vom Vorstand die Augen über das Gelände schweifen lässt. Gerade hat Jürgen Katscher von der Jury die Ergebnisse bekannt gegeben, welcher Drachen der kreativste an diesem Tag war und welcher am höchsten aufstieg.

Den selbstgebasteten und gestalteten Drachen von Halley Auerbach findet die Jury besonders kreativ, was ihr den ersten Platz in dieser Kategorie einbringt. Familie Stoppe heimst Rang eins dafür ein, dass ihr Drachen am höchsten aufsteigt. „Das müssen wohl 400 Meter gewesen sein, so viel Leine war aufgewickelt“, lautet der Kommentar von Vater Dennis. Die Familie hatte sich bereits in den Vorjahren an den Wettbewerben zum Drachenfest beteiligt. Doch nicht nur die Wettbe-

werbe locken sie wie viele andere Familien oberhalb der St. Marienkirche. „Die Atmosphäre macht den Charme des Festes aus. Für alle Altersgruppen wird etwas geboten“, meint Daniel Schröter, Vorsitzender des Mügelnner Schützenvereins. An diesem Nachmittag ist er als Familienvater und als Vereinschef vor Ort, denn den Schützen ist es ein wichtiges Anliegen, dass sich Vereine im gesamten Stadtgebiet gegenseitig unterstützen. Und so ist er gemeinsam mit Maik Saletti beim Video-Schießen und Büchsenwerfen im Einsatz.

Beim Drachenfest an diesem Nachmittag gibt es eine Besonderheit: Die überdachte Freifläche des Bürger- und Heimatvereins erlebt beim Fest quasi ihre Feuertaufe. Somit steht man künftig auch

bei schlechtem Wetter nicht im Regen.

Unter dem Dach sitzt auch Alexandra Reimann vom Vorstand. Sie hat den Laptop mitgebracht und aufgebaut, damit Vereinsmitglieder wie auch Gäste für den Verein bei einer Aktion einer großen Bank zu Unterstützung von Vereinen ihre Stimme für die engagierten Altmügelner und Crellenhainer abgeben können. „Jede Stimme zählt. Immerhin kann man als Verein 1000 Euro erhalten“, erklärt sie und hofft, dass auch in den nächsten Tagen noch viele Einwohner der Region für den Verein ihre Stimme im Internet abgeben werden. „Mehr Informationen haben wir auf unserer Internet- und Facebook Seite“, erklärt sie, während gerade wieder einer der Besucher online abstimmt.